

Rhetorische Figuren: eine Übersicht

Rhetorisches Stilmittel	Erklärung	Beispiele
Alliteration	Wiederholung von Wörtern mit demselben Anfangsbuchstaben	<ul style="list-style-type: none"> Lieber länger leben. Bei Nacht und Nebel Man muss Menschen mögen. Veni, vidi, vici.
Anapher	Wiederholung von Wörtern oder Wortgruppen am Satzanfang.	<ul style="list-style-type: none"> Keiner werte sich. Keiner sagte ein Wort. Bist du Freund? Bist du Feind? Wer soll uns helfen? Wer soll uns retten? Alle haben es gewusst. Alle haben mitgemacht.
Analogie	Vergleich von zwei Dingen oder Zuständen mit gleichen oder ähnlichen Merkmalen. Häufig werden dazu Metaphern verwendet.	<ul style="list-style-type: none"> Eine Mauer des Schweigens Ein Elefant im Porzellanladen Aus allen Wolken fallen
Diminutiv	Verkleinerungsform Häufige Verwendung in Märchen und in der Kindersprache.	<ul style="list-style-type: none"> Kindlein/Kindchen (statt Kind) Hündlein/Hündchen (statt Hund) Fräulein (statt Frau) Hänschen (statt Hans)
Ellipse	Verkürzte Sätze durch Auslassungen von Wörtern und Satzteilen; meistens wird das Prädikat weggelassen. Häufige Verwendung bei Sprichwörtern, in der Alltagssprache und bei Schlagzeilen.	<ul style="list-style-type: none"> Je früher, desto besser. Ende gut, alles gut. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Ja, vielleicht morgen. Oh, schon hier? Horrorunfall: fünf Tote! Angeklagt wegen Mord
Euphemismus	Beschönigung, aus dem Griechischen euphemos = gut reden; gemeint sind beschönigende Umschreibungen. Mehrzahl: Euphemismen Negatives und Tabus sollen verharmlost, beschönigt oder sogar positiv dargestellt werden.	<ul style="list-style-type: none"> suboptimal (für schlecht) bildungsfern (für ungebildet) heimgehen (für sterben) freistellen (für entlassen) talentfrei (für unbegabt) Preisanpassung (für Verteuerung) Personenunfall (für Selbsttötung, SBB-Sprachregelung)
Hyperbel	Übertreibung	<ul style="list-style-type: none"> Das ist todlangweilig. Ich warte schon eine Ewigkeit. Eine himmeltraurige Geschichte
Inversion	Umstellung der Satzglieder	<ul style="list-style-type: none"> Noch ist nichts verloren. Seltsam, im Nebel zu wandern! (Hesse, Gedicht «Im Nebel») Still und blendend lag der weisse Schnee. (Keller, Gedicht «Winternacht»)
Ironie	Sprachwitz (griech. = Verstellung) Mit Ironie drückt man oftmals das Gegenteil von dem aus, was man meint. Dabei ist auch auf Mimik, Gestik und Betonung zu achten.	<ul style="list-style-type: none"> Er ist ja ein ganz Schlauer. Du bist mir ein schöner Freund! Eine drei im Aufsatz? – Gar nicht so schlecht. Toll deine neue Frisur! Verschiebe besser auf morgen, was du heute kannst besorgen.

Klimax	Stufenweise Steigerung Das Gegenteil ist der Antiklimax: Meine Wohnung ist ein Loch, ein Käfig.	<ul style="list-style-type: none"> • Man kennt ihn der Schweiz, in ganz Europa, ja in der ganzen Welt. • Sie kam, sah und siegte. • Ich habe Sorge, Angst, Panik. • Gut, besser, am besten Mac. • Er sei mein Freund, mein Engel, mein Gott. (Schiller: «Die Räuber»)
Metapher	Sprachbild (griech. = Übertragung) Man spricht auch von bildlicher, metaphorischer oder figurativer Sprache.	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenschiff (= Kamel) • Blechschlange (= Autokolonne) • Jemandem das Herz brechen (= jemanden stark enttäuschen) • Eine rosarote Brille tragen (= alles zu optimistisch sehen)
Oxymoron	Verknüpfung widersprüchlicher Begriffe Häufige Anwendung in der Literatur; kreative Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Hassliebe, bittersüss, traurigfroh • lautes Schweigen, kleine Ewigkeit • offenes Geheimnis, alter Knabe • Eile mit Weile, Ausnahmeregel
Paradoxon	Scheinbar widersprüchliche Behauptung, die zum Nachdenken anregen soll und auf einen tieferen Sinn hinweist.	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger ist mehr. • Ich weiss, dass ich nichts weiss. • Man ist stark, wenn man schwach ist. • Das einzig Beständige ist die Veränderung.
Personifikation	Vermenschlichung von Dinge und Ideen Häufige Anwendung in der Literatur; kreative Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Der Tag ist erwacht. • Frankreich hat gewählt. • Der Dollar liegt am Boden. • Junge Angebote – freche Preise! • Einsam ist jeder Busch und Stein kein Baum sieht den anderen (Hesse, Gedicht «Im Nebel»)
Pleonasmus	Verdoppelung Sinngleiche Wörter werden wiederholt. Der Begriff hat seine Wurzel im Griechischen und bedeutet so viel wie Überfluss.	<ul style="list-style-type: none"> • alter Greis, junges Baby • runde Kugel, weisser Schimmel • Rückantwort, Grundbasis • Einzelindividuum, Zukunftsprognosen • schlussendlich, vorprogrammiert • Das ist meine persönliche Meinung.
Rhetorische Frage	Unechte Frage, Scheinfrage Häufige Anwendung in Reden und Diskussionen	<ul style="list-style-type: none"> • Sollte das uns nicht zu denken geben? • Wer kann da schon nein sagen? • Was heisst schon «reich»? • Wie viele Menschen müssen denn noch sterben?
Vergleich	Vergleichende Gegenüberstellung von Sachverhalten; in der Regel mit den Partikeln «als» und «wie».	<ul style="list-style-type: none"> • Gut ist besser als perfekt. • Wenig ist mehr als nichts. • Stark wie ein Löwe. • Ferien wie im Paradies! • Haut so glatt wie Seide.
Wortspiel	Spielerei mit Mehrdeutigkeiten Wortspiele sollen zum Nachdenken anregen.	<ul style="list-style-type: none"> • Ohne Lehre in die Leere • Wer rastet, der rostet. • Sie fahren mit Abstand am besten! • Modehaus Chic: Wir ziehen Frauen an! • Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. • Kein Brot ist hart, aber kein Brot ist hart.